

E2 Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Am 1. April 2012 ist das sogenannte Anerkennungsgesetz des Bundes in Kraft getreten, ein Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung von ausländischen Berufsqualifikationen. Das Gesetz weitet die Ansprüche auf Bewertung beruflicher Auslandsqualifikationen im Zuständigkeitsbereich des Bundes aus und trägt dazu bei, dass die Verfahren einfacher und transparenter gestaltet werden. Die Nachfrage nach Informationen zu den Verfahren der beruflichen Anerkennung ist sehr hoch. Deshalb wurde das Portal „Anerkennung in Deutschland“ **E** als Teil der gesetzesbegleitenden Maßnahmen der Bundesregierung zum 1. April 2012 online geschaltet.

E Anerkennung in Deutschland

Das Internetportal „Anerkennung in Deutschland“ (www.anererkennung-in-deutschland.de) bietet seit April 2012 Informationen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse an. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit der Herausgabe dieses offiziellen Informations-

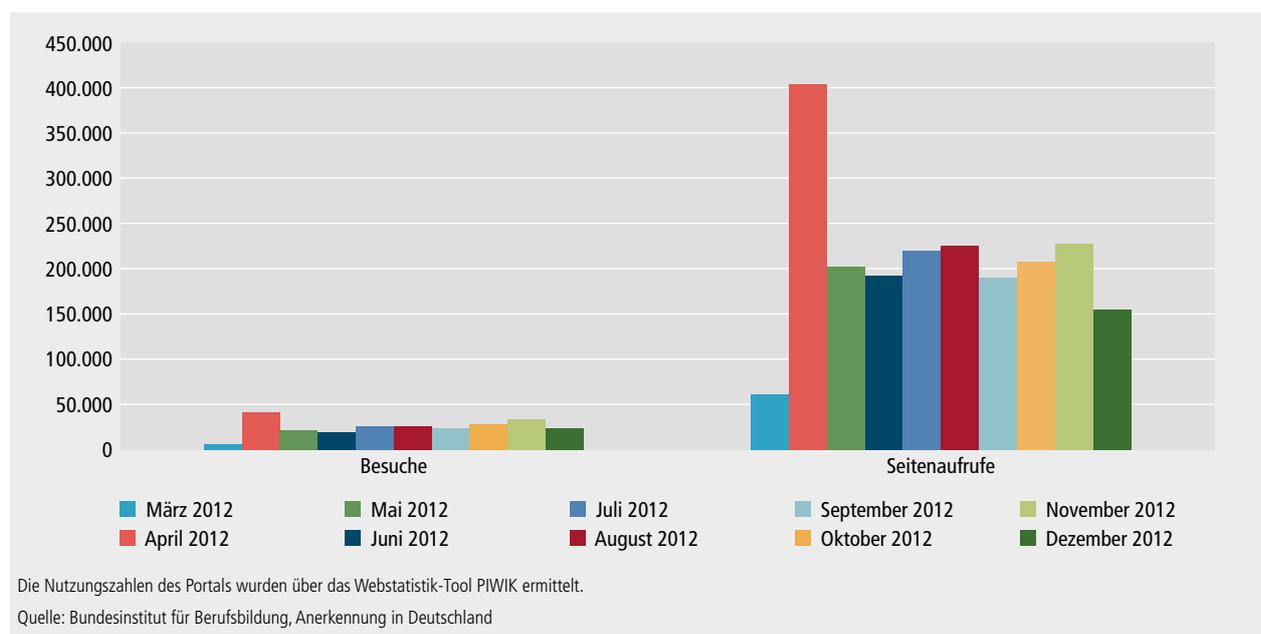
portals zum Anerkennungsgesetz des Bundes betraut. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung – IQ“ finanziert.

In → **Schaubild E2-1** wird die Entwicklung der Zugriffszahlen (Seitenansichten) auf das Internetangebot im Verlauf des Jahres 2012 dargestellt. Nach einer sehr großen Resonanz im April pendelte sich die Nutzung des Portals auf hohem Niveau ein. Bis Ende des Jahres nutzten insgesamt 257.016 Besucherinnen und Besucher das Portal; hierbei wurden 2.015.500 Seitenansichten getätigt.

Der Anerkennungs-Finder

Ohne Vorwissen über das deutsche Berufsbildungssystem konnten Personen, die an einer Anerkennung ihrer Auslandsqualifikationen interessiert waren, in der Vergangenheit nur mühsam die notwendigen Informationen zu den Verfahren und zuständigen Stellen recherchieren. Für diese Zielgruppe wurde das Online-Tool „Anerkennungs-Finder“ entwickelt, das die Recherche des deutschen Referenzberufes erleichtert, berufsspezifische Informationen zum Anerkennungsverfahren bietet und die gesetzlichen Grundlagen nennt sowie – abhängig vom gewünsch-

Schaubild E2-1: Nutzung des Internetportals „Anerkennung in Deutschland“



ten Arbeitsort – die nächstgelegene für die Anerkennung zuständige Stelle anzeigt. Diese komplexe Dienstleistung ist das Alleinstellungsmerkmal des Anerkennungs-Finders, dessen Datenbank zurzeit über 500 Berufsprofile (davon 151 reglementierte Berufe **E**) und über 1.400 Adressdatensätze der zuständigen Stellen umfasst.

Der Anerkennungs-Finder entstand in Kooperation des BIBB mit der Bundesagentur für Arbeit (viele Berufsprofile im Finder stammen aus der BA-Datenbank „berufenet“) und wird kontinuierlich erweitert und verbessert. 201.337 Personen nutzten die Startseite des Anerkennungs-Finders. Davon riefen fast die Hälfte, 99.026 Besucherinnen und Besucher, die Ergebnisseite mit der Adresse der zuständigen Stelle auf. Dies lässt auf ein sehr konkretes Verfahrensinteresse schließen.

Da bei akademischen Abschlüssen, die nicht zu einem reglementierten Beruf hinführen, keine Ergebnisseite angeboten, sondern auf das Internetangebot der für die Bewertungen von Hochschulabschlüssen zuständigen Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) verwiesen wird, ist davon auszugehen, dass zusätzliche 4.484 Besucher/-innen mit solchen Abschlüssen die für sie notwendigen Informationen über das Portal erhalten haben.

Tabelle E2-1: Nutzung der deutschen Berufsprofile

Beruf	Zuständigkeit Bund/Land	Regelung	Einmalige Seitenansichten	Seitenansichten
Arzt/Ärztin	Bund	reglementiert	7.319	10.891
Lehrer/-in	Land	reglementiert	6.794	9.167
Ingenieur/-in	Land	reglementiert	6.440	9.384
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	Bund	reglementiert	4.754	6.306
Erzieher/-in	Land	reglementiert	3.888	5.407
Betriebswirt/-in		nicht reglementiert	2.449	3.432
Informatiker/-in		nicht reglementiert	1.911	2.636
Sozialpädagoge/Sozialpädagogin, Sozialarbeiter/-in	Land	reglementiert	1.761	2.281
Zahnarzt/Zahnärztin (Erteilung der Approbation)	Bund	reglementiert	1.748	2.583
Bürokaufmann/-frau	Bund	dualer Ausbildungsberuf	975	1.270
Rechtsanwalt/Rechtsanwältin	Bund	reglementiert	784	1.061

Die Nutzungszahlen des Portals wurden über das Webstatistik-Tool PIWIK ermittelt.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Anerkennung in Deutschland

Insgesamt wurden vom Anerkennungs-Finder somit gut 100.000 Besucherinnen und Besucher mit den für den jeweiligen Einzelfall relevanten Informationen zur zuständigen Stelle und zum konkreten Verfahren versorgt.

E Reglementierte und nicht reglementierte Berufe

Neu am Anerkennungs-Finder ist die für Laien verständliche Zuordnung, ob es sich um einen reglementierten oder einen nicht reglementierten Beruf handelt. Will man in Deutschland in einem reglementierten Beruf arbeiten, wird eine bescheinigte Gleichwertigkeit der ausländischen mit der deutschen Referenzqualifikation vorausgesetzt. Reglementiert sind z. B. Gesundheitsberufe, wie Arzt/Ärztin, Apotheker/-in und Altenpfleger/-in, und einige Meisterberufe, wie Bäckermeister/-in. Nicht reglementiert sind die dualen Ausbildungsberufe, also z. B. Industriemechaniker/-in oder Maurer/-in. Hier ist die Gleichwertigkeitsprüfung keine zwingende Voraussetzung für eine Arbeitsaufnahme, sondern dient der Transparenz.

Die im Anerkennungs-Finder 2012 am häufigsten aufgerufenen deutschen Berufsprofile sind in [→ Tabelle E2-1](#) aufgeführt.

Tabelle E2-2: Aufrufe der englischen Berufsprofile

Beruf	Zuständigkeit Bund/Land	Regelung	Einmalige Seitenansichten	Seitenansichten
Ingenieur/-in	Land	reglementiert	2.120	2.954
Arzt/Ärztin	Bund	reglementiert	877	1.194
Fachinformatiker/-in	Bund	dualer Ausbildungsberuf	611	744
Lehrer/-in	Land	reglementiert	479	577
Ingenieur/-in, Beratende/-r	Land	reglementiert	437	568
Zahnarzt/Zahnärztin (Erteilung der Approbation)	Bund	reglementiert	434	630
Informatiker/-in		nicht reglementiert	396	519
Apotheker/-in	Bund	reglementiert	389	604
Architekt/-in	Land	reglementiert	353	424
Gesundheits- und Kranken- pfleger/-in	Bund	reglementiert	326	446

Die Nutzungszahlen des Portals wurden über das Webstatistik-Tool PIWIK ermittelt.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Anerkennung in Deutschland

Bei den Aufrufen der auch in Englisch verfügbaren Berufsprofile → **Tabelle E2-2** dominieren stärker technische Berufe: Unter den 10 am häufigsten aufgerufenen Berufen finden sich Ingenieur/-in, Beratende/-r Ingenieur/-in, Fachinformatiker/-in, Informatiker/-in und Architekt/-in. Sowohl in der deutschen als auch in der englischen Portalversion werden Informationen zu den Verfahren am häufigsten zu reglementierten Berufe abgerufen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass eine Anerkennung der ausländischen Qualifikation in den reglementierten Berufen Voraussetzung für die Berufsausübung bzw. Titelführung in Deutschland ist.

Der Anerkennungs-Finder ist mit einer berufsbezogenen Suchfunktion unterlegt. Top-Suchbegriffe sind *engineer* (1.989), *krankenschwester* (1.376), *ingenieur* (1.094), *arzt* (1.065), *doctor* (983) und *lehrer* (974). Durch Verschlagwortung der Berufsprofile werden die Nutzer auch bei Eingabe von populären bzw. untechnischen Berufsbezeichnungen zu den richtigen Berufsprofilen geleitet: So verweist der Anerkennungs-Finder bei Eingabe der umgangssprachlichen Bezeichnung „Krankenschwester“ auf das Berufsprofil der „Gesundheits- und Krankenpflegerin“.

Viele der stark nachgefragten Berufe fallen nicht unter das Bundesgesetz, sondern liegen in der Zuständigkeit der Länder, die zurzeit eigene Anerkennungs-

gesetze erlassen. Das Portal informiert interessierte Besucher jedoch nicht nur zu Fragen der Anerkennung in bundesrechtlich geregelten Berufen, sondern vermittelt auch bei Berufen, für die die Länder zuständig sind, an die richtige zuständige Stelle.

Nutzung im Ausland

Seit 1. Juli 2012 ist das Portal in Englisch verfügbar. Sämtliche Berufsprofile wurden ins Englische übersetzt. Dieses Angebot ist einzigartig, da selbst in der

Tabelle E2-3: Anzahl der Besucher/-innen nach den 10 wichtigsten Herkunftsländern

Land	Anzahl der Besucher/-innen
Deutschland	158.240
USA	12.425
Russische Föderation	11.572
Spanien	7.076
Polen	5.468
Türkei	4.869
Niederlande	4.499
Großbritannien	4.312
Rumänien	3.817
Italien	2.616

Die Nutzungszahlen des Portals wurden über das Webstatistik-Tool PIWIK ermittelt.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Anerkennung in Deutschland

BA-Datenbank „berufenet“ nur deutsche Texte zur Verfügung stehen. Die Nutzungszahlen von Besucherinnen und Besuchern aus dem Ausland steigen seitdem kontinuierlich an. Kamen im April lediglich 38 % der Besucher aus dem Ausland, waren es im Dezember 2012 bereits 45 %. Die häufigsten Herkunftsländer der Portalbesucher sind in → **Tabelle E2-3** angeführt.

78 % der Auslandsbesucher/-innen kommen aus einem Land der EU oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), und nur 22 % sind aus einem sog. Drittstaat. Dieses bisher eher geringe Interesse bei Personen in Drittstaaten dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, dass die Zuwanderungsmöglichkeiten nach Deutschland für Drittstaatsangehörige beschränkt sind.

(Sabine Breiderhoff)

E3 Mobilität

Das Programm für lebenslanges Lernen (PLL) unterstützt die bildungspolitischen Ziele der Europäischen Union. Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist im Rahmen des PLL verantwortlich für die Durchführung des Berufsbildungsprogramms LEONARDO DA VINCI und des Programms GRUNDTVIG im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung. Zentrales Instrument des PLL ist die Projektförderung. LEONARDO DA VINCI fördert u. a. Mobilitätsprojekte, die jungen Erwachsenen in der Ausbildung, Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen und dem Bildungspersonal Auslandsaufenthalte zu Lernzwecken ermöglichen. Darüber hinaus können in Deutschland Innovations-transferprojekte, Partnerschaften und vorbereitende Maßnahmen beantragt werden. Auslandsaufenthalte bieten eine hervorragende Möglichkeit, internationale Berufskompetenz zu erwerben. Fremdsprachenkenntnisse, internationale Fachkenntnisse sowie interkulturelle Kenntnisse sind wichtige Bausteine einer international zukunftsfähigen Qualifizierung.

Aktion LEONARDO DA VINCI Mobilität 2012

Im Jahr 2012 wurden Förderungen für über 18.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten in 700 Projekten bewilligt → **Tabelle E3-1**. Damit setzt sich der starke Anstieg der beantragten und bewilligten Lernaufenthalte auch im Jahr 2012 weiter fort. Die Zahl der Teilnehmenden im Bereich der Erstausbildung hat sich von 2007 bis 2012 verdoppelt → **Schaubild E3-1**. Der im Innovationskreis Berufsbildung definierte nationale Mobilitätsbenchmark, die Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung bis zum Jahr 2015 zu verdoppeln, wurde damit in der Aktion LEONARDO DA VINCI Mobilität bereits im Jahr 2012 erreicht. Einer Mobilitätsstudie nach lag die Quote der im Rahmen ihrer Berufsbildung international mobilen Auszubildenden und Berufsfachschüler und -schülerinnen in den Jahren 2007 bis 2009 bei durchschnittlich 3,0 % (vgl. Friedrich/Körbel 2011). Aufgrund der deutlichen Zuwächse im LEONARDO-DA-VINCI-Programm in den letzten 3 Jahren kann inzwischen davon ausgegangen werden, dass diese Zahl auf 4,0 % angestiegen ist. Insgesamt absolvierten im Jahr 2012 etwa 30.000 junge Menschen im